

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutliche Anweisung zur Feuerwerkerey

Stövesandt, J. C.

Halle, 1748

§. 74. Wie man das Lunttenfeuer bey Kronen etc. anbringt

[urn:nbn:de:bsz:31-101029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-101029)

§. 74.

Wie man das
Luntenfeuer
bey Kronen ic.
anbringet.

Bey dem Gebrauch der Lunten zu den Figuren und Kronen verfähret man auf diese Weise: Man erwahlet zuvor nach seinem Gefallen die Figuren ic. entwirft und zeichnet dieselben nach beliebter Grösse auf zusammen gefügte Bretter, schneidet das über die äusserste Zeichnung hervorgehende Holz hinweg, bestreicht, damit das Feuer das Holz nicht ergreife, diese vordere Seite mit dickem Rüt, lässet den Maler mit Leimfarben die Vorstellungen von Figuren, Kronen und dergleichen auf denselben deutlich machen, nagelt nachher mit einem Kupfernen Hammer auf alle Hauptlinien der Zeichnung die sich darauf schickende rothe, blaue ic. und auf die Kronen gelb und weis brennende Lunten, (S. 72) fähret den Tag vor dem Verbrennen des Feuerwerks mit einem Misse von Brantwein und Mehlpulver ganz über die Lunten und lässet es wol trocknen.

Fig. 2. lit. a.

§. 75.

Wie die Gesimse, Postemente ic. bekleidet werden.

Die Gesimse, Postemente, Leisten und andere Zierraten, welche man mit Lunten bekleiden wil, müssen so viel als möglich dergestalt eingerichtet werden, daß die Lunten nicht zu dichte an einander daran kommen, damit bey dem Verbrennen das Werk ziemlich deutlich vorgestellt werde.

Fig. 3. lit. b.

§. 76.

Wie man Namen mit Luntenfeuern zieret.

Weil die Buchstaben, wann sie etwas klein sind, mit dem S. 67 beschriebenen hellen Stopinenseuer sich nicht auszieren lassen, so bedienet man sich dazu der Lunten auf folgende Art: Man zeichnet und schneidet nach Gefallen Buchstaben von Holz, oder formiret dieselben aus starkem Drat, nagelt bey den hölzernen die Lunten auf deren beide Kanten, und befestiget die etwas dickeren Lunten an die draterne Buchstaben mit einem dünnen und durch die Blut schmeidig gemachten Drat, feuret sie an und hänget sie auf.

Fig. 4.